

Barrierefrei ins Rathaus

Gemeinde Lob gab's in Gammelshausen beim Tag der offenen Tür für den neuen Zugang und der Verlagerung von Ämtern im Haus. Sitzungssaal aufgeben. *Von Inge Czemmel*

Schnelle Entscheidungen, fixe Ausführung, übersichtliche Geldausgabe – der barrierefreie Zugang zum Gammelshäuser Rathaus zeigt: Das geht... „Des isch super worda!“

Der Gammelshäuser Bürgermeister Daniel Kohl konnte beim Tag der offenen Rathaus Tür viel Lob einheimsen. Der neue barrierefreie Rathauszugang und die damit verbundene Umstrukturierung im Rathaus wurden von den Bürgern und Bürgerinnen wohlwollend und zustimmend zur Kenntnis genommen. „Ich finde es prima, dass sich der Gemeinderat entschlossen hat den Sitzungssaal im Rathaus zugunsten von mehr Bürgerfreundlichkeit aufzugeben“, freute sich ein älterer Herr, dass künftig alle für den Bürger wichtigen Ämter, nämlich Hauptamt, Standesamt und Einwohnermeldeamt stufenlos im Erdgeschoss erreichbar sind.

„Ich freue mich über die durchweg positiven Rückmeldungen zu diesem bedeutenden Schritt in Richtung Inklusion und Barrierefreiheit. Unabhängig von ihren Fähigkeiten und Einschränkungen soll allen Menschen ermöglicht werden, die vielseitigen Dienste



Vor der der neuen Rathaus Tür links von vorn: Christine Denne, Judith Müller Heike Kälberer und Cordula Ruhland vom Rathausteam, Bürgermeister Daniel Kohl, rechts von vorn Gemeinderat Friedrich Weiß, Britta Grünwald und Michelle Fischer vom Rathausteam, Gemeinderat Harald Rieker, Peter Raaf und Annette Gaßner vom Architekturbüro.

Foto: Inge Czemmel

„Dieses Projekt ist ein Zeichen unseres Engagements für eine gerechte Gesellschaft.“

Daniel Kohl
Bürgermeister von Gammelshausen

unserer Gemeindeverwaltung in Anspruch zu nehmen“, erklärte Daniel Kohl „Dieses Projekt ist weit mehr als nur eine bauliche Maßnahme, es ist ein Zeichen unseres Engagements für eine gerechte Gesellschaft, in der jede und jeder die gleichen Chancen hat, an unserer Gemeinschaft teilzuhaben.“

Mitte 2023 hatte sich das Gremium auf Anregung von Bürgermeister Daniel Kohl erstmals mit der Schaffung eines barrierefreien Rathauszugangs beschäftigt. Dann ging von der Idee bis zum Abschluss der Umsetzung alles zügig schnell. Nach der Analyse der räumlichen Situation wurden im Weiteren zusammen mit dem Architekturbüro Aupperle aus Holzheim eine Planung zu Papier gebracht.

Eine erste Kostenschätzung lag bei rund 53.000 Euro. Im Januar 2024 beschloss der Gemeinderat auf der Ostseite des Rathauses einen barrierefreien Zugang zu schaffen und einzelne Gewerke durch den Bauhof ausführen zu lassen. Dazu gehörten Demontagearbeiten und diverse Arbeiten

im Außenbereich.

Die neue Kostenschätzung lag dadurch bei rund 20 000 Euro. Im März 2024 beauftragte der Gemeinderat die Gewerke „Außentür mit elektrischem Drehtürantrieb“ und „Bodenlegearbeiten“ für den Warteraum und das bisher einzige Büro im Erdgeschoss.

Vor den Sommerferien 2024 war alles fertig und die Kosten blieben mit 18.000 Euro unter der Kostenschätzung. Im Juli 2024 folgte der Gemeinderat, der seit Corona im nebenan gelegenen Gemeindehaus tagt, dem Vorschlag der Verwaltung den Sitzungssaal um Rathaus aufzugeben und durch zwei neue Büros zu ersetzen. für rund 8000 Euro wurden umfangreiche EDV-Arbeiten, Trockenbauarbeiten, Ta-

pezier- und Streicharbeiten vorgenommen und Büroiinterieur angeschafft.

Dass alles so zügig umgesetzt wurde, freute und erstaunte auch Peter Raaf und Annette Gaßner vom Architekturbüro Aupperle, das den Umbau plante und die Bauleitung übernahm. „Der Bauhof und die Handwerker, davon viele aus dem Ort, standen zuverlässig Gewehr bei Fuß“, loben sie. Alles war gut eingetaktet und wir freuen uns, dass letztlich mit wenig Mitteln dieser barrierefreie Zugang geschaffen werden konnte.

Info Der Warteraum, in den der barrierefreie Zugang führt, war bis in die 60er-Jahre der Unterstellplatz für das Feuerwehrauto.